

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 14. November 2001

Die deutsche Zahlungsbilanz im September 2001

Leistungsbilanz annähernd ausgeglichen

Die deutsche **Leistungsbilanz** – das zusammengefasste Ergebnis des Außenhandels, des Dienstleistungsverkehrs, der grenzüberschreitenden Faktoreinkommen und der laufenden Übertragungen – schloss im September mit einem Passivsaldo in Höhe von 0,6 Mrd €, nach einem Überschuss von 3,3 Mrd € im August. Hinter dem Ergebnis stehen ein geringerer Überschuss in der Handelsbilanz und ein Anstieg der Netto-Ausgaben im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen.

Den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge betrug der Aktivsaldo im Warenhandel im September 6,0 Mrd € und fiel damit 2,3 Mrd € niedriger aus als im Vormonat. Gesunkene Exporte und etwas höhere Importe haben dazu beigetragen. In saisonbereinigter Rechnung weisen die **Warenausfuhren** im September gegenüber dem sehr hohen Wert vom August einen Rückgang um 4 ½ % auf. Insgesamt ergibt sich damit im dritten Quartal gegenüber der Vorperiode jedoch ein Anstieg der Warenausfuhren um 2 %. Die **Wareneinfuhren** nahmen dagegen im September in saisonbereinigter Rechnung um 1 ½ % gegenüber dem Vormonat zu, aber insgesamt blieb ihr Wert im dritten Quartal rund 1 ½ % hinter dem Ergebnis der Vorperiode zurück.

Die Netto-Ausgaben bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen mit dem Ausland erhöhten sich im September auf 5,9 Mrd € nach 4,3 Mrd € im August. Per saldo wurden im September höhere **laufende Übertragungen** an das Ausland geleistet (2,2 Mrd €, nach 1,3 Mrd € im August) und die Netto-Einnahmen im Bereich der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** fielen mit 0,6 Mrd € um 1,1 Mrd € geringer aus als im August.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Demgegenüber wirkte der im Vergleich zum Vormonat etwas abgeschwächte Passivsaldo in der **Dienstleistungsbilanz** (4,3 Mrd €, nach 4,8 Mrd €) dem Anstieg der Netto-Ausgaben bei den „unsichtbaren“ Transaktionen entgegen.

Kapitalzuflüsse im Wertpapierverkehr

Im Kapitalverkehr mit dem Ausland kam es im September bei den **Wertpapiertransaktionen** zu weiteren deutlichen Netto-Kapitalimporten, nachdem bereits im Vormonat die Mittelzuflüsse überwogen hatten (16,8 Mrd €, nach 9,5 Mrd €). Ausschlaggebend für den stärkeren Zustrom war, dass inländische Investoren auf die gestiegenen Risiken nach den Anschlägen in den USA mit einer Rückführung ihrer grenzüberschreitenden Portfoliositionen reagierten (5,6 Mrd €). Dabei reduzierten sie nahezu ausschließlich ihr Aktienengagement im Ausland (8,1 Mrd €), während sie bei den Rentenwerten im Ergebnis eine Umschichtung von Fremdwährungstiteln (3,6 Mrd €) in auf Euro lautende Papiere (3,3 Mrd €) vornahmen. Weiterhin nachgefragt haben sie hingegen ausländische Investmentzertifikate (1,7 Mrd €) und Geldmarktpapiere (1,1 Mrd €). Wertpapieranlagen in Deutschland erwiesen sich angesichts der Verunsicherung vieler Investoren einmal mehr als „sicherer Hafen“. Ausländische Anleger kauften im September für 11,2 Mrd € hiesige Wertpapiere. Bevorzugte Instrumente der ausländischen Erwerber waren in erster Linie öffentliche Anleihen (7,5 Mrd €) und mit einigem Abstand Bankschuldverschreibungen (2,7 Mrd €). Ferner haben sie für 2,3 Mrd € hiesige Aktien übernommen, während sie inländische Geldmarktpapiere per saldo veräußerten (1,2 Mrd €).

Auch im Bereich der **Direktinvestitionen** wurden im Monatsbericht Netto-Kapitalzuflüsse verzeichnet (2,5 Mrd €). Zu diesem Ergebnis trug maßgeblich das verstärkte Engagement ausländischer Unternehmen in Deutschland bei (5,3 Mrd €), die ihren hier ansässigen Niederlassungen – vor allem kurzfristige – Kreditmittel zur Verfügung stellten und ihr Beteiligungskapital aufstockten. In umgekehrter Richtung verstärkten deutsche Unternehmen ihre Positionen im Ausland mit netto 2,8 Mrd €.

Im statistisch erfassten **unverbrieften Kreditverkehr der Nichtbanken** waren im September gegenläufige Entwicklungen zu verzeichnen, die sich per saldo nahezu aufhoben (0,1 Mrd €). Während Unternehmen und Privatpersonen vor allem durch die Gewährung von Handelskrediten netto gerechnet Kapital ins Ausland transferierten

(0,5 Mrd €), flossen öffentlichen Stellen in geringem Umfang Auslandsgelder zu (0,4 Mrd €).

Den Gegenposten zu den genannten Mittelzuflüssen im Auslandszahlungsverkehr bildeten kräftige **Netto-Kapitalexporte des Bankensystems** in Höhe von 33,2 Mrd €, die allerdings auch vor dem Hintergrund eines hohen statistischen Restpostens in der Zahlungsbilanz gesehen werden müssen, der möglicherweise auf nicht registrierte Kapitalimporte im Berichtsmonat hindeutet. Die Netto-Kapitalexporte des Bankensystems waren ausschließlich auf das kurzfristige Geschäftsfeld der Kreditinstitute zurückzuführen (38,1 Mrd €), während durch deren Dispositionen im längerfristigen Bereich des Kreditverkehrs 0,9 Mrd € zuflossen. Gleiches gilt für die über die Konten der Bundesbank laufenden Auslandstransaktionen (3,9 Mrd €).

Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank sind im September – zu Transaktionswerten gerechnet – um 2,5 Mrd € gestiegen.

Anlage

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	2000		2001			
	Jan/Sep		Jan/Sep	r)	Aug	Sep
A. Leistungsbilanz						
Außenhandel ¹⁾						
Ausfuhr (fob)	r)	433,7	476,9		51,6	49,7
Einfuhr (cif)	r)	387,8	414,3		43,4	43,6
Saldo	+	45,9	+ 62,5	+	8,3	+ 6,0
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte						
Ausfuhr (fob)		436,8	481,5		55,7	53,2
Einfuhr (cif)		390,9	418,6		45,7	46,5
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	-	4,2	- 4,8	-	0,7	- 0,6
Dienstleistungen						
Einnahmen		68,1	67,9		8,1	6,8
Ausgaben		102,3	105,8		12,9	11,1
Saldo	-	34,2	- 37,9	-	4,8	- 4,3
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	+	0,2	- 4,1	+	1,7	+ 0,6
Laufende Übertragungen						
Fremde Leistungen		13,6	13,8		0,9	1,3
Eigene Leistungen		32,7	33,1		2,2	3,5
Saldo	-	19,1	- 19,2	-	1,3	- 2,2
Saldo der Leistungsbilanz	-	11,3	- 3,6	+	3,3	- 0,6
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	+	15,7	- 0,5	-	0,2	- 0,0
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)						
Direktinvestitionen	+	162,6	- 21,0	+	0,6	+ 2,5
Deutsche Anlagen im Ausland	-	65,1	- 41,9	-	1,6	- 2,8
Ausländische Anlagen im Inland	+	227,7	+ 20,9	+	2,2	+ 5,3
Wertpapiere	-	153,2	+ 1,6	+	9,5	+ 16,8
Deutsche Anlagen im Ausland	-	180,0	- 91,5	-	2,1	+ 5,6
darunter: Aktien	-	94,6	- 9,9	+	0,4	+ 8,1
Rentenwerte	-	62,2	- 65,7	-	2,3	+ 0,4
Ausländische Anlagen im Inland	+	26,8	+ 93,1	+	11,6	+ 11,2
darunter: Aktien	-	46,6	+ 90,4	+	5,9	+ 2,3
Rentenwerte	+	54,7	+ 38,0	+	8,6	+ 10,1
Finanzderivate	-	1,5	- 0,6	-	1,7	+ 0,9
Kreditverkehr	+	27,1	- 8,8	-	8,6	- 33,4
Kreditinstitute	+	29,5	- 17,5	-	7,5	- 37,2
darunter kurzfristig	+	39,1	- 2,2	-	4,2	- 38,1
Unternehmen und Privatpersonen	-	10,4	- 5,5	+	4,4	- 0,5
darunter kurzfristig	-	9,3	- 12,2	+	4,7	- 1,7
Staat	-	19,3	+ 22,2	-	0,7	+ 0,4
darunter kurzfristig	-	17,7	+ 22,6	-	0,7	+ 0,4
Bundesbank	+	27,3	- 8,0	-	4,7	+ 3,9
Sonstige Kapitalanlagen	-	2,0	- 1,1	-	0,2	- 0,2
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+	33,0	- 29,8	-	0,3	- 13,3
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	+	3,8	+ 3,9	+	0,5	- 2,5
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	-	41,2	+ 30,0	-	3,2	+ 16,4

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.